

# Die Unterschätzung musikalischer Herausforderungen am Beispiel von Ravels Klavierkonzert für die linke Hand als Auslöser für Handgelenkläsionen bei Pianistinnen und Pianisten

Jochen Blum (Mainz – Frankfurt)

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Unterschätzung musikalischer Herausforderungen stellt oftmals die Hauptursache für die Entstehung musizierbezogener Beschwerden des Bewegungsapparates dar. Die damit verbundenen Mechanismen sind hierbei oftmals den Betroffenen unklar. Der Bezug auf ein sehr komplexes, aber auch singuläres Werk, wie Ravels Klavierkonzert für die linke Hand, kann aber helfen, auch für andere Kompositionen diese Mechanismen besser analysieren zu können. In dieser Publikation werden sowohl die Entstehung des Werkes als auch seine besonderen Anforderungen an beidhändige Pianistinnen und Pianisten wie auch die Problematik von TFCC-Läsionen in diesem Kontext besprochen und die spezifischen musikermedizinischen Therapie- und Prophylaxekonzepte aufgezeigt.

### SCHLÜSSELWÖRTER

Ravel, Wittgenstein, musikalische Herausforderungen, TFCC-Läsion, musikermedizinische Therapie- und Prophylaxekonzepte

### ABSTRACT

Maurice Ravel's Piano Concerto for the left hand – a possible trigger for damage of the TFCC in the left-hand wrist of piano players

The underestimation of musical challenges is often the main cause of music-related musculoskeletal complaints. The associated mechanisms are frequently unclear to those affected. However, referring to a very complex, yet singular work, such as Ravel's Piano Concerto for the Left Hand, can help to better analyze these mechanisms in other compositions as well. This publication discusses the genesis of the work, its special demands on ambidextrous pianists, and the problem of TFCC lesions in this context, thus highlighting specific treatment and prevention concepts in musicians' medicine.

### KEYWORDS

Ravel, Wittgenstein, musical challenges, TFCC lesion, treatment and prevention concepts in musicians' medicine

## Einführung

Beschwerden im Bereich der Hände sind bei Musikerinnen und Musikern – egal ob im semiprofessionellen oder professionellen Bereich – keine Seltenheit. Formen und Intensitäten können sehr unterschiedlich sein, und das Gleiche gilt auch für die Ursachen solcher Beschwerden. Zweifellos gehören neben oftmals nicht klar erkennbaren Ursachen auch gerade die Übe- und Spielgewohnheiten als ursächliche Faktoren hierzu. Dies betrifft neben den generellen Übungskonzepten teilweise auch die Einschätzung der Schwierig-

keitsgrade und Anforderungen bestimmter Kompositionen an die ausführenden Musikerinnen und Musiker.

In vielen Fällen der Anamneseerhebung in den musikermedizinischen Sprechstunden lässt sich eine ganz klare spezifische Bestimmung einer die Beschwerden auslösenden Komposition nicht durchführen. Dies kompliziert manchmal durchaus die genauere Erkennung der individuellen Ursachen bei der Besprechung der Entstehung solcher Symptome.